

zugespitzt. — Auf dem Semmering auf Wiesen oberhalb der Station Juli 1869. Mehrjährig!

## CXXXII.

*Cerastium triviale* Lk. *umbrosum* Schur. = *C. Pseudo-sylvaticum* Schur!

Der Abänderung 131 sehr nahestehend, aber viel laxer, mit längeren Internodien und meist niedergestreckt; auch die Blumen und Früchte kleiner, letztere 5 Linien lang und nicht gekrümmt. — Ist dem *C. sylvaticum* ähnlich. — In feuchten, schattigen Wäldern, im Paradieswalde bei Brünn. Juni 1869. Kommt auch im Adamsthal bei Brünn vor. — Mehrjährig.

## CXXXIII.

*Cerastium triviale* Lk. var. *minus* = *C. minus* Schur.

*Gracillimum bieme ut videtur 4—6 poll. altum, multicaule, caudiculis geniculatis curcato-ascendentibus, a medio hinc inde ramosis, striatis, pilis reversis flavidis vestitis; foliis anguste-oblongis, a medio attenuatis minimis, 3—4 lin. longis, margine-piloso-ciliatis. Inflorescentia fuscato-paniculata pauciflora, floribus decandris minimis; bracteis minimis omnibus antice scarioso-marginatis; fructibus maturis? in planta nostra virginea ovatis, calyce duplo longioribus.* — In Felsenritzen mit *Campanula pusilla*, auf dem Semmering. Juli 1869. — Ein ähnliches, aber viel stärkeres und reicher behaartes *Cerastium* an Felsen bei Kalksburg Juni 1869.

## Correspondenz.

Wien, am 3. Jänner 1871.

*Campanula Welandii* Heuff. ist mit *C. expansa* Friwaldszky, beschrieben in der Flora 1835, dann wiederholt und abgebildet im Jahrbuche der ungar. Gelehrten-gesellschaft 1840. — Ich habe 1867 im untern Donauthale ein Exemplar (am Treszkovácz) gesammelt, das ganz mit der Abbildung von Friwaldszky übereinstimmt; — diese *Campanula* machte auf mich einen so gewaltigen Eindruck, dass ich selbe in meiner Korrespondenz in der bot. Zeitschrift 1867 (August) als — *Specularia* ausposaunte.

Janka.

Pest, am 14. Jänner 1871.

Um Mitte März herum beabsichtige ich in den hohen Balkan zu reisen und daselbst die Südabhänge, ferners auch einen Theil des Rhodope-Gebirges in botanischer Hinsicht zu durchstreifen. Es gilt namentlich die seltene *Haberlea rhodopensis* und das total verkannte *Bulbocodium tustulatum* Friw. ausfindig zu machen. Ich nehme bis 30 Abonnements auf meine Ausbeute an, nur auf 1 Halbcenurie zum Preis von 15 fl., da bloss die grössten Seltenheiten — wie diess auch bei meinen Banater Sammlungen 1870 der Fall war, vertheilt werden.

Auch auf die Dobrudscha und die Südküste der Krim dürfte ich meine  
Exkursionen ausdehnen.  
Janka.

Innsbruck, den 16. Jänner 1871.

Einer der interessantesten Funde im Bereiche der ungarischen Flora aus dem letzten Sommer ist eine neue *Campanula*, welche mein unermüdlicher Freund Tauscher auf dem in botanischer Beziehung bisher noch ganz unbekannt gebliebenen Berglande zwischen der Sarviz und dem Plattensee in der Gegend von Simontornya entdeckte, und welche ich dem Entdecker zu Ehren, *Campanula Tauscheri* benannt habe. Dieselbe steht der *Campanula bononiensis* L. zunächst. Die grundständigen Blätter sind aber zur Zeit der Blüthe noch vorhanden, sind sehr lang gestielt und zeigen eine eiförmige, vorne abgerundet stumpfe Blattspreite, die folgenden Blätter sind bis zur Mithöhe des Stengels den grundständigen noch ähnlich und gleichfalls noch lang gestielt, die obersten Blätter sind endlich tief herzförmig, stengelumfassend, alle Blätter unterseits etwas flaumhaarig, aber grün und nicht graufilzig wie jene der *C. bononiensis*. Die Blüthen zeigen eine doppelt grössere Apertur als jene der *C. bononiensis* und haben die Konfiguration und Grösse jener der *Camp. pusilla* und *C. rotundifolia*.

Kerner.

Berlin, am 10. Jänner 1871.

Herr W. Hoffmann bei Rolla in Missouri erbietet sich von den dort gesammelten Pflanzen zu Ende nächsten Sommers Centurien abzulassen. Der Preis der Centurie ohne die Transportkosten soll 4 Thaler betragen. Die Frachtspesen werden pro rata unter die Abnehmer vertheilt werden. Diejenigen, die hierauf reflektiren, werden gebeten, dieses mit der genauen Angabe der Anzahl die sie nehmen würden, dem Unterzeichneten (Berlin, Bellevue Str. 8), schriftlich mitzutheilen.

Dr. P. Magnus.

Herrnhut in Sachsen, am 17. Jänner 1871.

Die Himalaya-Pflanzen waren schnell vergriffen. Sammlung 1 und 2 sind nach Berlin und Dresden gewandert und die letzten 3 und 4 sind bereits am 4. d. J. an einen Gutsbesitzer in unserer Nähe verkauft worden, der sie bei mir sah. Es ist damit ein Versuch gemacht worden, ob sie Abnahme hier finden, und da ich gesehen habe, dass ein reissender Abgang erzielt worden ist, so schrieb ich meinem Schwager, der im Himalaya als Missionär angestellt ist, dass er seinen ganzen Vorrath diesen Herbst schicken soll, der eine bedeutend grössere Anzahl Species liefern wird. Er hat bis jetzt gegen 500—600 Arten dort in reichlichen Exempl. zusammengebracht.

Wilh. Hans.

Athen, im Jänner 1871.

Unter den Ausstellungsobjekten der Olympia befanden sich auch Schawls und Kleiderstoffe, welche aus den Fasern der *Agave americana* gefertigt waren und selbst Seidengewebe an Schönheit übertrafen. Unter

den ausgestellten in unseren Gärten kultivirten Gewächsen machten sich bemerkbar: *Pistacia vera*, *Epidendrum Vanilla*, *Thea viridis*, *Amomum Cardamomum*, *Tamarindus indica*, *Dracaena Draco*, *Musa paradisiaca* u. a. Zur Ausstattung der Ausstellung lieferte der königl. Hofgärtner täglich 30 bis 50 kolossale Blumenbouquete; ferner waren ausgestellt Braunkohlen aus Kumi und anderen Orten, auch Pflanzenabdrücke aus den Kohlenlagern von Euboia. Landerer.

---

## Personalnotizen.

— Dr. Adolf Weiss, Professor der Botanik an der Universität Lemberg wurde zum ord. Professor für Pflanzen-Physiologie an der Universität Prag ernannt. Dr. Weiss begleitete seinen Bruder den Astronomen Dr. Edmund Weiss bei der österreichisch-tunesischen Expedition zur Beobachtung der Sonnenfinsterniss am 22. Dezember v. J., bei welcher Gelegenheit beide Brüder vom Bey zu Commandeuren des tunesischen Verdienstordens ernannt wurden.

— Anton Perktold, Chorherr im Kloster Wilten bei Innsbruck, bekannt durch seine Forschungen in der Kryptogamen-Flora Tirols, ist am 27. Oktober v. J., 66 Jahre alt, gestorben.

### Correspondenz der Redaktion.

Herrn H. in H.: „1 Thl. 10 Ng.“ — Herrn W.: „Wird mit Dank benützt. Fortsetzungen erwünscht.“

---

## Inserate.

Für Apotheker und Botaniker. Im Verlage von **Maruschke & Berendt** in Breslau erschien soeben: **Utile cum dulci**. Heft IX. Acotyledonische Musen-Klänge, oder der Cryptogamen Liebesfreunden und Familienleben, von **Franz Hagen** 10 Sgr.

In J. U. Kern's Verlag (Max Müller) in Breslau ist soeben erschienen:

## Beiträge zur Biologie der Pflanzen.

Herausgegeben von  
**Dr. Ferdinand Cohn.**

Erstes Heft

Mit sechs zum Theil farbigen Tafeln, Gr. 8. brosch. Preis 2 Thlr. 10 Sgr.

Die Beiträge zur Biologie der Pflanzen sind zunächst dazu bestimmt, die im pflanzenphysiologischen Institute der Universität Breslau gemachten Untersuchungen in einem selbstständigen Organ zur Veröffentlichung zu bringen.

In den in Aussicht genommenen Fortsetzungen sollen vorzugsweise solche botanische Untersuchungen berücksichtigt werden, welche allgemeine biologische Fragen behandeln, oder zu den praktischen Naturwissenschaften, Medizin, Landwirthschaft u. s. w. in mehr oder minder direkter Beziehung stehen, und wenn es die Umstände gestatten, einschlagende Arbeiten auch von anderen Forschern Aufnahme finden.

---

Redakteur und Herausgeber Dr. **Alexander Skofitz.** — Verlag von **C. Gerold's Sohn.**  
Druck und Papier der **C. Ueberreuter'schen** Buchdruckerei (**M. Salzer**).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1871

Band/Volume: [021](#)

Autor(en)/Author(s): Janka Viktor von Bulcs, Kerner Josef Anton, Magnus Paul Wilhelm, Hans Wilhelm, Landerer X.

Artikel/Article: [Correspondenz. 46-48](#)